

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster** - **Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Freitag, 30. Mai 2008 - Bad Cannstatt

100 Jahre Seilerviertel: Ausstellung eröffnet



Der Garten des Badehotels Hermann: Hier flanierten die Kurgäste und viele Stuttgarter. Es galt als chic, in Cannstatt gesehen zu werden. Auf diesem Gelände entstand im Jahre 1908 das heutige Seilerviertel.

Vorher war es der großzügige Garten eines mondänen Badehotels, das neben den heilenden Cannstatter Quellen den internationalen Ruf Bad Cannstatts Mitte des 19. Jahrhunderts begründete. Das Hotel Frösner, später dann Hermann war der Tummelplatz internationaler Eliten, solange Cannstatt seinen Ruf als Badestadt halten konnte. Die zunehmende Industrialisierung ließ nicht nur die ältesten Quellen namens „Männlein und Weinlein“ versiegen,

sondern auch die Flut der Kurgäste. Cannstatt geriet in Sachen Kurstadt in Vergessenheit – aus dem weltberühmten Badhotel wurde ein Krankenhaus und in den weiträumigen Flanieranlagen wurde vor 100 Jahren ein neues Stadtviertel erbaut – das Seilerviertel. Ganz im Jugendstil wurden großzügige Wohnungen für doch etwas Besserverdienende geschaffen.

100 Jahr wird in diesem Jahr dieses Seilerviertel, das den Namen bekommen hat, weil an diesem Ufer des Neckars das

ehrbare Handwerk der Seiler dort seine Seile gedreht hat. Gestern wurden von den beiden Historikern Claudia Weinschenk und Olav Schulze im Cannstatter Stadtmuseum eine Ausstellung eröffnet, die von den Beiden auch zusammengestellt wurde. Selbst überrascht von dem großen Interesse konnten der Bezirksvorsteher Thomas Jakob und Anja Dauschek, die Leiterin des Planungsstabes Stadtmuseum gestern zahlreiche Besucher begrüßen. Eine richtige Saunalandschaft war angesichts der Übervölkerung und der schwülen Innentemperaturen aus dem ehrwürdigen Stadtmuseum geworden, Besucher, die gegen das Schwitzen mittels gereichem Trollinger und Riesling vorgingen, konnten keinen Erfolg vermelden.



Olav Schule, Thomas Jakob und Claudia Weinschenk bei der Eröffnung der Ausstellung: 100 Jal Seilerwasen.

Foto: i

Abgelenkt wurde die Gäste durch die Vielfalt des gezeigten Materials, die sehr übersichtliche Anordnung und die informativen Erklärungen der Ausstellungsmacher. Da tauchen Erinnerungen auf: An die Färberei und Badeanstalt Schiffmann, man erfährt, dass im ehemaligen Ballsaal des Luxushotels Wilhelm Maybach den Phönix-Motor erfunden hat, man bekommt Einblick in die Gästelisten jenes Hotels, damit ins „Who i Who“ der damaligen Zeit.

Ebenfalls wurde bekannt, dass diese Ausstellung die letzte im derzeitigen Gewand des Cannstatter Stadtmuseum beim Klösterle sein wird. Die Stadt wird nach dem 27. Juli, dem letzten Tag der jetzigen Schau, den unteren Ausstellungsraum umgestalten. Am 6. November geht die Ausstellungsreihe weiter: Thema „Jüdische Schicksale in Bad Cannstatt“. Dem Europäischen Narrenfest im Januar 20 wird durch eine entsprechende Ausstellung Referenz erweisen. Das Stadtmuseum ist mittwochs von 14 bis 16 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Hans Peter Schneider